

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107 (1989)
Heft: 43

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
 Société suisse des ingénieurs et des architectes
 Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Ermittlung der Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1990

Der SIA hat einen Satz von zwölf Formu-
 laren für die administrativen Arbeiten in Inge-
 nieur- und Architekturbüros ausgearbeitet
 und im «SIA-Administrativordner» zusam-
 mengefasst. Das SIA-Formular C dient zur
 Ermittlung der Soll-Arbeitszeit pro Jahr
 bzw. pro Monat. Dem nebenstehenden Bei-
 spiel liegen die in der Schweiz gültigen
 Feiertage und die in der Stadt Zürich übliche
 arbeitsfreie Zeit sowie eine tägliche Normal-

arbeitszeit von 8,5 Stunden zugrunde. Mit
 dem gleichen Formular ist es jedermann
 möglich, die Soll-Arbeitszeit nach den orts-
 üblichen Gegebenheiten zu bestimmen und
 eigene Bedürfnisse oder Usanzen zu berück-
 sichtigen. Dazu folgende Erläuterungen:

Kol. 1:
 Bruttoarbeitstage = Monatstage abzüglich
 Samstag und Sonntag

Kol. 2:
 Bruttoarbeitsstunden = Bruttoarbeitstage ×
 tägliche Normalarbeitszeit

Kol. 3:
 Auf Werktage (Montag bis Freitag) fallende
 Feiertage oder Freitage bzw. Freistunden

Kol. 4:
 Arbeitsfreie, bezahlte Stunden (ortsübliche
 Feiertage)

Kol. 5:
 Arbeitsfreie, unbezahlte, d.h. zu kompensie-
 rende Stunden (z.B. zwischen Feiertage fal-
 lende sogenannte Brücken)

Kol. 6:
 Wie bzw. bei welchen Gelegenheiten oder
 Anlässen die zu kompensierende Zeit zu er-
 bringen ist (z.B. jeden Montag... Minuten
 längere Arbeitszeit)

Kol. 7:
 Aufteilung der zu kompensierenden Stun-
 den über das ganze Jahr

Kol. 8:
 Resultierende monatliche Soll-Arbeitszeit

Dabei ist zu beachten, dass das Total der Ko-
 lonne 5 immer gleich dem Total der Kolon-
 ne 7 ist und dass sowohl für jeden Monat als
 auch für das ganze Jahr folgende Quersum-
 me gilt:

Kol. 2 - Kol. 4 - Kol. 5 + Kol. 7 = Kol. 8

Der vollständige «SIA-Administrativ-Ord-
 ner» enthält ausserdem alle Publikationen
 des SIA für die administrative Tätigkeit von
 Planungs- und Projektierungsbüros. Die
 zwölf Formulare dienen folgenden Zwek-
 ken:

- A Stundenrapport
- B Regie- und Teilleistungsrapport
- C Soll-Arbeitszeit (wie abgebildet)
- D Arbeitsstatistik
- E Spesenrapport (Maschinenauswertung)
- F Spesenrapport (Handauswertung)
- G Spesensammelrapport (Handauswertung)
- H Auftragskontrolle
- K Ermittlung der Kalkulationsbasis
- L Ermittlung der Gemeinkosten
- M Ermittlung Selbstkosten-Stundensatz je
Mitarbeiter
- N Chefzahlen

Die Formulare können auch einzeln bezo-
 gen werden.

Einzelpreis je Sorte Fr. -.25
 (SIA-Mitglieder) Fr. -.20

- bei Bezug von 100 Exemplaren
 und mehr Fr. -.20
 (SIA-Mitglieder) Fr. -.17

- bei Bezug von mindestens 500 Ex. Fr. -.18
 (SIA-Mitglieder) Fr. -.15

Der komplette «SIA-Administrativordner»
 kostet Fr. 350.- (SIA-Mitglieder Fr. 210.-)
 und ist beim SIA-Generalsekretariat erhält-
 lich. Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35

SIA		Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1990		Normalarbeitszeit:		- per Woche:		- per Tag: 8,5 Std.		Form. C
SIA		Temps théorique pour l'année 19		Temps normal de travail: - par semaine:				- par jour:		
Monat	Brutto Arbeitszeit	Bezahlte und zu kompensierende Stunden und Feiertage			Kompensation			Soll-Arbeitszeit		
Mois	Temps brut de travail	Jours fériés payés et heures à compenser			Compensation			Heures théoriques		
	Tage	Stunden	Feier- und Feiertage	Bezahlte Std.	Zu kom- pensieren- den Stunden	Kompensationsanlass	Stunden	Stunden	Stunden	
	Jours	Heures	Jours fériés	Heures payées	À com- pen- ser	Motif de la compensation	Heures	Heures	Heures	
Januar Janvier	31 8 23	Sa + So à 8,5 = 195,5	Mo 1. Neujahr Di 2. Berchtoldstag	8,5 8,5		Arbeitsmontage	4		182,5	
Februar Février	28 8 20	170					4		174	
März Mars	31 9 22	187					4		191	
April Avril	30 9 21	178,5	Do 12. Gründonnerstag Fr 13. Karfreitag Mo 16. Ostermontag Mo 23. Sechseläuten-N.	1,0 8,5 8,5 4,25			3		159,25	
Mai Mai	31 8 23	195,5	Di 1. Mai Mi 23. vor Auffahrt Do 24. Auffahrt Fr 25.	8,5 1,0 8,5	8,5		4		173	
Juni Juin	30 9 21	178,5	Mo 4. Pfingstmontag	8,5			3		173	
Juli Juillet	31 9 22	187					5		192	
August Août	31 8 23	195,5	Mi 1. August	8,5			4		191	
September Septembre	30 10 20	170	Mo 10. Knabenschies- nachmittag	4,25			3		168,75	
Oktober Octobre	31 8 23	195,5					5		199,75	
November Novembre	30 8 22	187					4		187	
Dezember Décembre	31 10 21	178,5	Mo 24. Heiligabend-N. Di 25. Weihnachten Mi 26. Stephanstag Do 27. Fr 28. Mo 31.	4,25 8,5 8,5 8,5 8,5 8,5	4,25		3		127,5	
Total	261	2*218,5		99,75	38,25		46		2*118,75	

10/75

Sektionen

Bern

Wie verkehren wir in Zukunft?

Ein Vortragszyklus über Fortschritt und Folgen der Bahn nach 2000 für unsere Gesellschaft und ihren Lebensraum

Die Weichen für unsere Verkehrspolitik zugunsten der Schiene scheinen gestellt. Die Bahn 2000 gilt als das Jahrhundertbauwerk, NEAT- und S-Bahn-Projekte sind in Diskussion. Aber was beschleunigt das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr ausser Intercity-Takt und kürzere Fahrzeiten? Welche Spur nimmt die Entwicklung der Bahn international und in den Agglomerationen? Wieviel mehr Mobilität ertragen wir noch?

Hier stehen wichtige Fragen im Raum, die über technische und finanzielle Probleme hinausführen. Denn Verkehrspolitik, Stadtentwicklung, Wirtschaftswachstum und Umweltproblematik hängen vielschichtig zusammen. Neben raumplanerischen und ökologischen Problemen geht es auch um wirtschaftliche und gesellschaftliche Konsequenzen. Obschon auf sicheren Gleisen, fahren wir in eine ungewisse Zukunft.

SIA und BSP, die sich zur Technik für menschlichen Fortschritt bekennen, greifen darum dieses zukunftsbestimmende Problem auf, bevor der Zug abgefahren ist. In einem Zyklus von fünf Vorträgen stellen namhafte Experten von der Eisenbahn, aus dem Ingenieurwesen und der Planung, aber auch renommierte Vertreter von gesellschafts- und verkehrspolitischen Standpunkten die komplexe Materie zur Diskussion. Das Problem ist in fünf Schwerpunkte gegliedert, damit an jedem Abend eine in sich geschlossene Thematik zur Sprache kommt.

SIA und BSP werden nicht zögern, die wichtigsten Erkenntnisse dieser Vortragsreihe im Sinne von bedenkenswerten Schlussfolgerungen zu veröffentlichen. Viel informativer und spannender ist es hingegen, selber dabei zu sein. Und wer will das nicht, bei einem Thema, das nicht nur brisant, sondern im wahrsten Sinne des Wortes für uns alle wesentlich ist! Wir freuen uns, Sie als Zuhörer in der Aula der Uni Bern begrüssen zu dürfen.

Die Vorträge finden jeweils montags, 19.30 Uhr, in der Aula der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, statt. Sie sind öffentlich, Nichtmitglieder sind willkommen, der Ein-

tritt ist frei. Zu den einzelnen Abenden werden keine weiteren Einladungen verschickt.

30.10.1989 «Die Bahn der Schweiz im nächsten Jahrhundert». Vorträge: «Bahn 2000: Erreichtes und Aussichten» (P. Winter, Bau-dir. SBB, Gesamtprojektleiter Bahn 2000); «Planung für die Bahn nach 2000» (P. Suter, wissensch. Adjunkt, EVED); «Alternative Verkehrszukunft» (P. Romann, Berater für Fragen des öffentlichen Verkehrs)

6.11.1989 «Was bringt uns sie europäische Hochleistungsbahn?». Vorträge: «Das europäische Hochleistungsnetz: Ziele, Planungsstand, «Fahrplan» (H. Reimers, Dir. Technik, Deutsche Bundesbahnen, Frankfurt); «Die Zukunft der europäischen Städte und die Rolle des öffentlichen Verkehrs» (J. Maurer, Prof. für Methodik der Raumplanung ORL Zürich)

20.11.1989 «Die Bahn - eine Hoffnung für die Agglomeration?». Vorträge: «Am Beispiel Zürich: die S-Bahn und was man von ihr erwartet» (P. Zuber, stv. Dir. Baudirektion SBB); «Möglichkeiten und Grenzen der Bahnen im Agglomerationsverkehr» (P. Scheidegger, Dir. Regionalbahn Bern-Solothurn); «Ziele für den Agglomerationsverkehr» (H. Flückiger, Gemeindepräs. Muri)

4.12.1989 «Brennpunkt Bahnhof». Vorträge: «Bahnhofplanung ist Stadtplanung» (C. Fingerhuth, Kantonsbaumeister Baselstadt); «Brennpunkt Bahnhof in der Agglomeration: Bahnhof plus» (D. Wronsky, Chef Regionalplanung beider Basel); «Beitrag der Architektur zur Verbesserung des Schienenverkehrs» (U. Huber, Chefarch. SBB)

11.12.1989 «Verkehren wir verkehrt?». Vorträge: «Verkehr zwischen Hoffnung und Wirklichkeit» (P. Vollmer, Vizepräs. SP Schweiz); «Die Kultur des Langsamen» (H. Boesch, Schriftsteller und Raumplaner); «Freizeit/Mobilmachung: Probleme und Auswege» (J. Krippendorf, Prof. Uni Bern)

Winterthur

Vortrag «Profit gegen Sicherheit» verschoben

Der Vortrag vom 19.10. 1989 von D. Bänziger, dipl. Ing. ETH/SIA, Richterswil, zum Thema «Profit gegen Sicherheit» musste verschoben werden. Neues Datum ist Donnerstag, 14.12. 1989.

Winterthur

Vortrag «Unkonventionelle elektromechanische Wandler für Sensoren und Aktoren»

Der Vortrag von Dr. P.A. Neukomm, ETH Zürich, findet am 2.11.1989, 17.15 Uhr im Hörsaal B610 des Technikums Winterthur statt.

Heute liegen neue Piezo-Materialien und Memory-Legierungen vor, die in vielen Bereichen elektrodynamische Wandler ersetzen oder unterstützen können. Vorgestellt werden die Hochleistungs-Translatoren aus Piezokeramik in Stack- und Multilayer-Technologie (kräftige Manipulatoren, z.B. für aktive Schwingungsdämpfung in Werkzeugmaschinen), die biegsame Piezofolie aus Polyvinylidenfluorid (Aktuatoren und Sensoren) sowie die neue homogene Titan-Nickel-Gedächtnislegierung (dünne, stromgesteuerte Drähte für Aktuatoren). Die Vor- und Nachteile dieser elektromechanischen Energiewandler werden anhand von Beispielen besprochen.

Zürich

Vortrag «Neue Alpentransversalen - eine Herausforderung an die Schweizer Ingenieure»

Die Sektion Zürich lädt am Mittwoch, 1.11. 1989, um 20.15 Uhr ins Zunfthaus zur Schmiden zu einem Vortrag von R. Amberg, Bauing. SIA, Sargans, ein.

Die für die Region Zürich im Vordergrund stehenden Varianten Gotthard-Basis, Gotthard-Ost und Y-Lösung werden vorgestellt und nach ingenieurmässigen Kriterien beurteilt. Die Herausforderung besteht insbesondere aus den grossen Tunnellängen und den hohen Überlagerungen. In beiden Bereichen werden bestehende Grenzen überschritten. Es sind deshalb auch neue Überlegungen zu den Bauverfahren und Vortriebsmaschinen sowie zur benötigten Bauzeit erforderlich. Abschliessend sollen einzelne spezielle Probleme der Felsmechanik gestreift, die Möglichkeiten von Zwischenangriffen bewertet und die Risiken bezüglich Konzept, Kosten und Termine aufgezeigt werden.